

Protokoll
der Sitzung des Arbeitskreises Tourismus
am Montag, den 10. November 2008 um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal des Amtes Schlei-Ostsee Außenstelle in Damp

Anwesend sind:

Hans-Werner Berlau (Amt Südangeln), Anke Lüneburg (Ostseefjord Schlei GmbH), Joana Jäger (Ostseefjord Schlei GmbH), Andrea Quadflieg (Stadt Kappeln), Gerhard Webers (Touristikverein Kappeln), LVB Gerd Aloe (Amt Geltinger Bucht), Michaela Steinauer (Amt für ländliche Räume Husum, Außenstelle Flensburg), Markus Peters (Gemeinde Kosel), Peter Tramm (Gemeinde Damp), Jörg Theet-Meints (Gemeinde Rabenholz), Gisela Ohmsen, Willi Pastor (Naturschutzverein Steinberger-Habernis), Horst Meissner (Naturschutzverein Steinberger-Habernis), Freia Meissner (Naturschutzverein Steinberger-Habernis), Horst Böttcher (Gemeinde Damp), Lieselotte Wiese (Stadt Arnis), Karin Matthiesen (Stadt Arnis), Dr. Anke Feiler-Kramer, Monique Geest (Gemeinde Fleckeby), Catrin Paulsen, AV Hans-Walter Jens (Amt Geltinger Bucht), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Torsten Eickstädt (Stadt Schleswig), Svenja Linscheid und Tina Asmussen (Geschäftsstelle LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.)

Gäste:

Andreas Vöge , Andreas Vollstedt , Andre Wiedemann und Marius Wlodarkiewicz (Wikinger Adventure GmbH)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorstellung neuer Projektideen
3. Präsentation Projektanträge
4. Diskussion
5. Abstimmung Projektanträge
6. Verschiedenes

zu TOP 1 Begrüßung

Die Geschäftsführerin der Ostseefjordschlei GmbH, gleichzeitig Arbeitsgruppensprecherin, Anke Lüneburg begrüßt alle Teilnehmer und Gäste. Eine kurze Vorstellungsrunde folgt. Frau Plewa erläutert den Weg eines Projektantrages.

zu TOP 2 Vorstellung neuer Projektideen

Das Unternehmen Wikinger Adventures GmbH stellt seine Projektidee „Wikingerschiff“ vor. Projektentwickler sind Andreas Vöge (Kaufmann), Andreas Vollstedt (Restaurator), Andre Wiedemann (Event-Gastronom) und Marius Wlodarkiewicz (Innenarchitekt).

Die Idee ist ein 22 Meter langes Wikingerschiff mit jeweils 7 Tisch- und Bankkombinationen an beiden Seiten zu bauen. Diese Tischplatten sollen mit Silhouetten von Städten oder Kulturpunkten Schleswig-Holsteins ausgestattet werden. Auf dem Schiff selbst sollen drei große Rundgrills integriert werden. Die Planer wollen mit diesem Schiff große Veranstaltungen besuchen, wie z.B. das Oktoberfest oder die European Bike Week in Österreich. Das Schiff ist zerlegbar und soll mit einem LKW transportiert und vor Ort wieder aufgebaut werden. Damit möchten die Planer Schleswig-Holstein in touristischer Hinsicht in Europa vermarkten. Es wird mit einer Investitionssumme von ca. 220.000 € gerechnet. Da es

sich bei dieser Projektidee um eine einnahmeschaffende Investition handeln könnte, muss die Fördermöglichkeit erst geprüft werden. Um weitere Einzelheiten zu besprechen, ist ein Gespräch mit der Geschäftsstelle und dem Amt für ländliche Räume geplant.

Die Ostseefjord Schlei GmbH schlägt die Erstellungen eines Tourismuskonzeptes für die gesamte Region vor. Die vorhandenen Konzepte sollten zusammengefasst werden, um die touristische Vermarktung der gesamten Region zu bündeln und voranzubringen. Die Zielsetzung eines gemeinsamen Tourismuskonzeptes gemäß der LTO-Richtlinien ist die Vernetzung der einzelnen Konzepte zu einer Gesamtstrategie unter Berücksichtigung regional unterschiedlicher Bedürfnisse.

Inhalte eines solchen Konzeptes:

1. die Analyse
 - der Rahmenbedingungen
 - der bestehenden Tourismus- und Marketingkonzepte
 - des Angebotes je Teilregion
 - der Nachfrage je Teilregion
 - die Organisationsanalyse
 - die Marketinganalyse
2. die SWOT-Analyse zur Interpretation der Daten
3. die Gesamtstrategie für die Region
4. der Businessplan zur LTO-Stufe 3
5. das Verfahren zur Infrastrukturabstimmung
6. Maßnahmenentwicklung
 - Organisation für die Region und die Teilregionen
 - Marketing für die Region und die Teilregionen
 - Produkt
 - Kommunikation
 - Vertrieb
 - Eventmanagement
 - Umsetzung
 - Finanzierung (Entwicklung eines Finanzierungsmodells)
7. Führungs-/Monitoringsystem

Welche Events passen aus touristischer Sicht in die Region und wie können diese aufeinander abgestimmt werden. Frau Lüneburg erläutert die Idee, in der Schlei-Region größere Events zu veranstalten, ohne in Konkurrenz zu anderen Veranstaltern zu treten. Eine Idee wäre auch ein großer Weihnachtsmarkt, der vielleicht durch die Region wandert. Das Projekt sollte eine Anschubfinanzierung für regionale Events mit aufnehmen.

Frau Plewa merkt an, dass der Arbeitskreis Fischerei die Idee geäußert hat, eine Regatta mit Schleikuttern zu veranstalten.

LVB Gerd Aloe macht auf das Projekt Schlei-Ostsee Radroute- vom Landarzt bis zum offenen Meer aufmerksam. Die Landesstraße 252 verbindet die touristisch bedeutenden Regionen Getinger Bucht und die Schlei bei Lindaunis. Die Landesstraße verläuft u.a. durch die Gemeinde Saustrup, Rügge, Esgrus und Niesgrau. Die Gemeinden sind seit vielen Jahren bemüht, in ihren Teilabschnitten einen Rad- und Gehweg zu realisieren. Das Ministerium verweist die Gemeinden bezüglich möglicher Förderungen auf die AktivRegion. Es geht hier um eine Lückenschließung von ca. 2,5 km Rad- und Gehweg. Damit würde ein geschlossenes Rad- und Gehwegnetz von insgesamt 70 km entstehen. Die vorläufig geschätzten Kosten für diese Maßnahme betragen rund 350.000 €. Der Antrag auf Förderung wurde bereits gestellt. Dieses Projekt muss noch im Detail abgestimmt werden. Zudem muss eine genaue Kostenermittlung erarbeitet werden. Dieses Leuchtturmprojekt war bereits Thema in der Vorstandssitzung.

zu TOP 3 Präsentation Projektanträge

Frau Lüneburg erläutert kurz folgende Projekte

Infosäulen

Es handelt sich hierbei um personenungebundene Touristinformationsstandorte z.B. in Form von computergestützten Terminals oder Informationsmaterial, die die Touristen über die Region informieren sollen. Bereits in der vergangenen Förderperiode sollte das Projekt über das „Regionalprogramm“ gefördert werden. Aus zeitlichen Gründen wurde es nun zurückgezogen, da eine Förderung über „Zukunftsprogramm Wirtschaft“ in Aussicht gestellt wurde. Diese Fördermöglichkeit soll überprüft werden.

Reitwege

Ob das Thema "Reiten" in der Schlei-Ostsee-Region ein Thema ist, sollte zunächst in einer Machbarkeitsstudie geklärt werden. Projektträger wird voraussichtlich das Amt Geltinger Bucht.

Service Q

Wer professionellen Service bietet, ist im Wettbewerb einen Schritt voraus. Die Methoden eines Qualitätsmanagements können bei der stetigen Weiterentwicklung und Optimierung der Servicequalität helfen.

Das Siegel "ServiceQualität Schleswig-Holstein" ist ein Instrument zur

- Steigerung des Qualitätsbewusstseins in den Betrieben
- nachhaltigen Sicherung und Verbesserung der ServiceQualität,
- aktiven Kundenbindung
- Mitarbeiterintegration, -motivation und -förderung
- Kooperation zwischen verschiedenen Dienstleistungsunternehmen

Auch in der Region Schlei-Ostsee ist die oberste Maßgabe bei der Zielgruppenansprache die Etablierung und Vermarktung einer hochwertigen Qualität, um den Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden und um einen positiven Mund-zu-Mund-Propaganda-Effekt zu erwirken. Durch die Einführung des Siegels „ServiceQualität Schleswig-Holstein“ erhalten die Leistungsträger eine wertvolle Unterstützung zur Verbesserung ihrer Produkte und ihres Service. Zur Einführung des "ServiceQs" sollen Informationsabende und Schulungsseminare für die Leistungsträger angeboten werden.

Gästeführer- und Reiseleiterausbildung

Frau Quadflieg erläutert kurz die Projektidee. Ein formloser Projektantrag ist bereits bei der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. eingegangen.

Die örtlichen Gästeführer und Reiseleiter sind die Visitenkarte der Region. Ihre Aufgabe ist es, zu informieren und insbesondere die historischen Hintergründe zu erläutern. Professionalität und hohe Qualitätsstandards unterstützen den Wirtschaftsfaktor Tourismus. Um dieses Potential in der Region zu fördern und zu nutzen sollten GästeführerInnen und ReiseleiterInnen auch unter dem historischen Aspekt professionell ausgebildet werden. Konkrete Informationen über die Ausbildung, insbesondere über die Kosten, werden nachgereicht.

Imagefilm

Es ist angedacht, Kurzfilme über die Region machen zu lassen. Diese sollten sowohl die definierten Zielgruppen der Region als auch Urlaubsmotive wie Radfahren, Wandern oder Kultur wiedergeben. Die Filme sollten zum einen als kurze Sequenzen im Internet auf www.ostseefjordschlei.de gezeigt werden sowie allen touristischen Leistungsträgern der Region für deren Homepages zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus soll ein Imagefilm von ca. 15 Minuten für Messeauftritte /Busreisenveranstalter realisiert werden. Gesamtvolumen ca. 52.000 €

Geschichte erlebbar machen

Es sollen ca. 15 „historische Rundwege“ entwickelt werden. Diese Wege sollten an historischen Gutshäusern und Standorten mit historischer Bedeutung vorbeiführen. Begleitet wird jeder Weg mit einem Flyer bzw. einer Broschüre, die die geschichtlichen Epochen darstellt und erläutert. Gesamtvolumen ca. 24.000 €

zu TOP 4 Diskussion

Frau Lüneburg bittet um Anregungen und Wortmeldungen zu den unter TOP 2 und 3 geschilderten Projektanträgen. Fragen werden beantwortet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bittet sie um Abstimmung nach Priorität der Projektanträge unter TOP 5.

zu TOP 5 Abstimmung Projektanträge

Die folgenden Projekte sind nach Priorität absteigend sortiert:

1. Historische Rundgänge (evt. Projektträger: Amt Haddeby)
2. Tourismuskonzept (evt. Projektträger: Amt Schlei-Ostsee)
3. Service Q und Ausbildung Gästeführer & Reiseleiter (evt. Projektträger: Stadt Kappeln)
4. Reitwege (Amt Geltinger Bucht)
5. Imagefilme

Der Arbeitskreis Tourismus beschließt die Reihenfolge der Projektanträge wie dargestellt und empfiehlt diese dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

Abstimmung: einstimmig

zu TOP 6 Verschiedenes

- Herr Webers fragt nach Förderungsmöglichkeiten für Dächer von Schutz- bzw. Grillhütten, wie sie einige Gemeinden haben. Frau Jäger informiert, dass die WIREG, Ansprechpartner Herr Blohm, z.Zt. ein Projekt in dieser Angelegenheit umsetzt und evtl. noch Möglichkeiten für Nachmeldungen bestehen.
- Frau Geest hat Fragen zum Naturpark Schlei e.V., Frau Plewa gibt hierzu einen kurzen Sachstandsbericht.
- Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Tourismus wird vermutlich im März 2009 stattfinden.

Frau Lüneburg bedankt sich bei allen Teilnehmern und den Gästen, sie schließt die Sitzung um 20.25 Uhr.

Protokoll: Tina Asmussen, 11.11.2008
Geschäftsstelle